

Schweiz. Vereinigung der Feldtelegrafeneroffiziere und -unteroffiziere

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gender ökonomischer Anreize und zahlreicher bürokratischer Hemmnisse; der Referent führte die Zahl an, dass jeder Betriebsdirektor in der Sowjetunion pro Jahr rund 3000 Anweisungen von übergeordneten Wirtschaftsbehörden erhalte. Weiter sei festzustellen, dass die UdSSR zunehmend in einen *technologischen Rückstand* gerate. Es müsse berücksichtigt werden, dass die Sowjetunion nur zur Hälfte aus einer Bevölkerung russischer Abstammung bestehe; 49% seien Angehörige nicht-russischer Herkunft. Die Benachteiligung der Landwirtschaft in den Wirtschaftsprogrammen verschärfe bestehende soziale Spannungen. Schliesslich wies der Referent auf den starken Rückgang des *ideologischen Einflusses* innerhalb der Sowjetunion hin und beleuchtete aus seiner Perspektive die Besetzung Afghanistans und die Vorgänge in Polen. ●

Zodiac durch Simrad (Norwegen) übernommen

sp. Zodiac Communications AG, ein bekannter Hersteller von *Sprechfunkgeräten* für den Jedermannfunk sowie für kommerzielle Anwendungen, ist von der norwegischen Simrad-Gruppe übernommen worden. Diese Firmen-gruppe hat sich bis anhin auf maritime elektronische Geräte für Fischerei, Navigation und Kommunikation konzentriert. Nach Angaben von Zodiac AG ist mit dieser Übernahme die Möglichkeit geschaffen worden, das Zodiac-Sprechfunkgeräteprogramm auf internationaler Ebene weiterzuführen und auszubauen. ●

Widerstandsnetzwerke von Sprague im DIL-Gehäuse

pr. Die Widerstandsnetzwerke von Sprague sind in den Ausführungen mit 7, 8, 13 oder 15 Widerständen pro DIL-Gehäuse und in den Werten von 50 Ω bis 100 k Ω (E24-Reihe) erhältlich.

Zusammen mit ICs werden sie immer mehr als *Ersatz für Kohlschichtwiderstände* eingesetzt. Diese Netzwerke bieten engere Toleranzen und einen geringeren Temperaturkoeffizienten. Als weiteren Vorteil ermöglichen sie einen *raumsparenden Aufbau* der Schaltungen. Angewendet werden sie hauptsächlich als Pull-up/Pull-down-Widerstände in TTL- und MOS-Schaltungen, als Abschlusswiderstände, als Strombegrenzungswiderstände und in Interface-Schaltungen. Der Temperaturkoeffizient wird mit ± 200 ppm/ $^{\circ}\text{C}$ ausgewiesen, und die maximale Verlustleistung bei 70 $^{\circ}\text{C}$ beträgt je nach Typ pro Gehäuse 1,75 bzw. 2,0 W sowie pro Widerstand 0,125 W (0,2 W bei 25 $^{\circ}\text{C}$). Der Temperaturbereich umfasst -55 $^{\circ}\text{C}$... +125 $^{\circ}\text{C}$. Die Sprague-Generalvertretung für die Schweiz, die *Telion AG*, 8047 Zürich, erteilt Interessenten gerne weitere Auskünfte. ●

Deutsche Hi-Fi-Position gefestigt

Unterhaltungselektronik positiv gestimmt

rp. Die deutsche Unterhaltungselektronik-Industrie hat sich 1980 besser als erwartet behaupten können. Hauptumsatzträger ist immer noch das *Farbfernsehgerät*, von dem die deutsche Geräteindustrie 4,05 Millionen Stück hat abset-

zen können, davon 1,9 Millionen Stück im Export. Strukturell ist eine weitere Verschiebung zu mittleren und kleineren Bildschirmgrößen zu erkennen. Die positive Entwicklung des Lagerbestandes zum Jahresende hat sich im Januar fortgesetzt (etwa 640 000 Stück); die Produktionsplanungen der Hersteller lassen eine Fortsetzung dieser Entwicklung erwarten. Der *Videorecorder-Absatz* verlief sehr erfreulich (Absatz 1980: 0,32 Millionen, davon etwa 25% im Export). Dieses Produkt erhält wachsende Bedeutung für die Branche.

Im *Hi-Fi/Stereo-Bereich* konnte der Absatz auf 1,6 Millionen Einheiten (Inland: 1,3 Millionen) ausgeweitet und die Position gegenüber Anbietern aus Fernost wieder gefestigt werden. Trotz der konjunkturellen Entwicklung und des starken Importdrucks beurteilt die Unterhaltungselektronik-Industrie das laufende Jahr mit verhaltener *Zuversicht*. Aufgrund der nach wie vor unbefriedigenden Ertragslage sowie vor dem Hintergrund steigender Material- und Personalkosten seien aber in diesem Jahr weitere Preiserhöhungen nicht zu umgehen. ●

SCHWEIZ. VEREINIGUNG DER FELDTHELEGRAFENOFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE

Zentralvorstand

Zentralpräsident

Hptm Heinz Bögli
Ziegeleistrasse 63, 3612 Steffisburg
Post: c/o KTD Thun
Aarestrasse 38 B, 3600 Thun
G 033/21 13 13 / P 033/37 54 54

Sekretär

Adj Uof Siegfried Kipfer
Kirchfeldstrasse 18, 3612 Steffisburg
G 033/21 13 13

Kassier

Oblt Rudolf Sauser
Windigen, 3655 Sigriswil
G 033/21 13 13

Beisitzer

Schiesswesen:
DC Peter Wüthrich
Galgenrainweg 10, 3612 Steffisburg
Adj Uof Erwin Grossniklaus
Niesenweg 3, 3138 Uetendorf

Presse

Hptm Hansueli Pfister
Schärziweg 2, 3612 Steffisburg



La direction militaire du canton de Berne a autorisé le port de l'uniforme à tous les participants, ceux-ci étant alors soumis à la législation militaire. L'assurance militaire n'endosse toutefois aucune responsabilité en cas d'accident.

Les annexes à la présente donnent tous les renseignements concernant le programme et les frais des cartes journalières.

Les frais de voyage excédant la somme de fr. 15.- seront virés, après l'assemblée, sur votre ccp ou votre compte bancaire.

La prescription CI chiffre 364.1708 c autorise les participants, employés dans l'entreprise des PTT, à prendre à cette occasion un congé extraordinaire de 2 jours.

Nous nous réjouissons donc de vous rencontrer les 11 et 12 juin 1981 à Thoune et vous adressons nos cordiales salutations.

*Association des of et sof tg camp
Le président Hptm Bögli H.
Le secrétaire Adj Uof Kipfer S.*

50^e assemblée générale du jubilé du 11 au 12 juin à Thoune

*Programme
Jeudi 11 juin 1981*

- 1415 Début de l'assemblée générale à l'hôtel Freienhof à Thoune (grande salle) avec l'ordre du jour suivant
1. Souhails de bienvenue
 2. Désignation des scrutateurs, du secrétaire PV, du traducteur
 3. Acceptation du PV de l'assemblée 1980 (Interlaken)
 4. Mutations

Invitation à la 50^e assemblée générale du jubilé 1981

Nous avons le plaisir de vous inviter à participer à la 50^e assemblée générale de notre association.

Elle aura lieu *jeudi 11 juin et vendredi 12 juin 1981* à Thoune. Cette manifestation qui marquera un jubilé s'étendra sur deux jours et donnera à chaque membre, quel que soit son lieu de domicile, la possibilité d'y participer. *Tenue*: de service avec ceinturon cuir, sans poignard.

5. Rapport annuel du président
 6. Rapport du caissier et des vérificateurs de comptes – Budget
 7. Propositions des groupes locaux
 8. Elections
 9. Nomination des vétérans
 10. Communications
- env 1600 Fin des délibérations
- 1630 Apéritif à la salle des chevaliers du château de Thoun
- 1800 Festivités officielles (avec un exposé du conseiller fédéral Chevallaz)
- 1900 Banquet
- 2130 Soirée amicale avec des attractions, honneurs rendus aux vétérans et publication des résultats de concours de tir au pistolet
- env 0100 Fin

Vendredi 12 juin 1981

- 0900 Rendez-vous à la caserne de Thoun. Visite de la fabrique de blindés à Thoun
- 1130 Excursion en bateau spécial sur le lac de Thoun
- 1400 Retour à Thoun (gare)

50. Jubiläumshauptversammlung vom 11./12. Juni 1981 in Thun

Programm

Donnerstag, 11. Juni 1981

- 14.15 Beginn der Hauptversammlung im Hotel Freienhof in Thun (Grosser Saal) mit folgenden Traktanden:
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzähler, des Tagessekretärs und des Übersetzers
 3. Genehmigung des Protokolls der HV 1980 (in Interlaken)
 4. Mutationen
 5. Jahresbericht des Präsidenten
 6. Kassabericht, Revisorenbericht – Budget
 7. Anträge der Ortsgruppen
 8. Wahlen
 9. Ehrungen
 10. Mitteilungen
- ca. 16.00 Schluss des geschäftlichen Teils
- 16.30 Apéro im Rittersaal des Schlosses Thun

- 18.00 Festakt im Kursaal Thun (u.a. Ansprache von Bundesrat Chevallaz)
- 19.00 Grosses Bankett
- 21.30 Kameradschaftliches Beisammensein mit Überraschungen sowie Veteranenehrung und Rangverkündigung Pistolenfernkampf
- 01.00 ca. Schluss

Freitag, 12. Juni 1981

- 09.00 Besammlung bei der Kaserne Thun Besichtigung KW Thun (Panzerfabrikation)
- 11.30 Extraschiff auf dem Thunersee mit Mittagessen
- 14.00 Rückkehr zum Thun Bahnhof

Mutationen

Folgende Kameraden dürfen wir neu in unseren Reihen willkommen heissen:

DC Graf Anton, OG Rapperswil

DC Schilter Josef, OG Rapperswil

DC Hildbrand Claudio, OG Bellinzona

DC Mayer Karl, OG St. Gallen

AFTT INFORMATIONS RÉGIONALES

Billet de Romandie

Genève nous informe de plusieurs sources; les rubriques reçoivent réponse les numéros suivants; vous lirez sans doute avec intérêt la communication de ce mois.

Pour le divertissement de nos lecteurs nous avons pensé agréable de créer une petite rubrique que l'on pourrait aussi bien intituler Ici PIONIER ou PIONIER-Dimanche.

Sachez donc qu'à Klotten, lors de l'arrivée des participants au cours central, une voiture immatriculée d'un aigle noir ... sur fond rouge et jaune s'arrête;

première stupéfaction: *un militaire* en descend (ce qui n'est pas évident vu l'immatriculation mentionnée plus haut);

deuxième stupéfaction: il met *sa casquette*; (ce qui n'est pas plus évident du tout car lors de la précédente rencontre le personnage portait, pardon, tenait à la main un bonnet);

troisième stupéfaction: *plus de circonflexes* sur les manches mais sur les patelettes.

Une nomination avait changé quelque peu l'uniforme de notre camarade; quel grade porte donc notre bien-aimé compatriote? s'est interrogée la rédaction qui s'est précipitée pour le demander, histoire d'avoir un «scoop» de première qualité à publier dans ces colonnes:

– *Monsieur* (prononcez lentement avec accélération sur la première syllabe, pause de 2 secondes entre la première et la deuxième syllabe).

Ainsi les difficultés des langues font que l'on en vient peu à peu à l'usage anglais qui veut que l'on appelle les officiers: *Sir*.

Nos sincères félicitations: *Monsieur!*

Zurich: *une séance marathon*

Le Comité central a remplacé son conclave annuel par une séance tenue durant une après-

midi sur les bords de la Limmat: intensité de travail, approche des problèmes, préparation de la prochaine conférence des présidents; les problèmes méritent quelques réflexions ou complément d'informations, ils ne seront pas esquivés; informations suivent. A l'heure de la rédaction de ces lignes le lieu de l'assemblée 82 n'est pas encore connu ... Lausanne ayant été désigné comme centre de transmission pour l'exercice national cette ville ne peut donc pas tout faire mais sans doute d'autres capitales romandes ne voudront pas rester en arrière pour se faire connaître à leur camarades transmetteurs. A bientôt donc en 82 dans une ville portant le même nom que son lac. A bon entendeur salut!

Fermeture de la rédaction:

Pour des raisons professionnelles la rédaction romande sera fermée

du 26 avril au 21 mai

et pour des raisons militaires

du 8 au 28 juin;

les correspondants voudront bien envoyer directement leur prose dans les délais à la rédaction centrale.

Ph. Vallotton

Section Genève

Lorsque je suis rentré à l'A.F.T.T., en 1959, une pancarte, en bonne place, avertissait: «Attention l'ennemi écoute.» C'était dans notre local de la rue de Berne. Moi qui avais déjà un goût immodéré (sic) pour la chose militaire, j'ai ricané doucement.

Et bien vingt-deux ans plus tard, paf! L'ennemi écoute toujours. En ouvrant le dernier Pionier, j'en ai pris plein le cacolet avec en prime une sacoche de ligne (d'écoute?).

Pour la deuxième fois, j'ai ricané: Les raisons sont différentes. L'ennemi s'est infiltré à l'intérieur de la section et a noyauté le comité pour confondre l'agent MAS. La subtilité du procédé utilisé fait que tout y a passé: Ma vie privée, mes antécédants militaires, mon goût pour le calembour (je me demande comment «il» a deviné si facilement), etc., etc.; (à propos de calembour, savez-vous avec quoi les Bernois chronomètrent? Non? Je vais vous le dire: Avec un calendrier... Refermons la parenthèse).

Je dois encore rendre hommage à l'ennemi qui a réussi à faire croire au trésorier que j'étais l'auteur des lignes anonymes. D'abord, j'ai dit: chapeau! du grand art! Puis j'ai regardé qui était trésorier de la section. Depuis qu'il travaille dans l'ombre de son trente-sixième dessous, il croit n'importe qui...

Reste un problème: Démasquer l'auteur des lignes qui m'étaient destinées. Quel qu'il soit, je l'en remercie très amicalement. Ayant pris la peine de prendre la plume il démontre que l'amitié n'est pas un vain mot dans la section de Genève, même pour les exilés.

Encore un mot qui n'a qu'un très lointain rapport avec la section: Nous avons inauguré notre nouveau local le 10 avril dernier. Nous y reviendrons plus en détail dans le prochain numéro. Jusque-là, n'en dites rien: L'ennemi écoute...

Quant à l'objectivité de l'information, V. (je veux bien lui prêter mes A.S., puisqu'il ne peut s'offrir qu'un V.) et bien ma foi, il a raison:

Les âneries d'un «plumitif» anonyme n'ont rien à envier aux miennes. Beaucoup pensaient que M.A.S. était le fou de la section. Maintenant ils ont la certitude qu'il sont au moins deux...

Pour terminer et toujours pour l'amour du calembour: Quel est le pluriel de voleur? Vous ne savez pas, bande d'ignares? C'est pourtant simple: C'est valise, parce qu'un voleur dévalise.

Complètement fou je vous dis...

M.A.S.